

**Lehrplan
für das Berufskolleg
in Nordrhein-Westfalen**

**Deutsch/Kommunikation bzw. Deutsch
Bildungsgänge der Fachoberschule
(Anlage C9 bis C11 und D29)**

ISBN 978-3-89314-909-4

Heft 40005

Herausgegeben vom
Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf

Copyright by Ritterbach Verlag GmbH, Frechen

Druck und Verlag: Ritterbach Verlag
Rudolf-Diesel-Straße 5-7, 50226 Frechen
Telefon (0 22 34) 18 66-0, Fax (0 22 34) 18 66 90
www.ritterbach.de

1. Auflage 2007

**Auszug aus dem Amtsblatt
des Ministeriums für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Nr. 07/07**

**Berufskolleg;
Bildungsgänge der Fachoberschule nach § 2 Abs. 1
Anlage C 9 bis C 11 und § 2 Abs. 3 Anlage D 29
der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (APO-BK);
Richtlinien und Lehrpläne**

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung
v. 16. 6. 2007 – 612-6.08.01.13-3200

Bezug:

RdErl. des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder
vom 24. 6. 2004 (ABl.NRW. 7/04 S.239)

Unter Mitwirkung erfahrener Lehrkräfte wurden die Richtlinie und die Lehrpläne für die Bildungsgänge Fachoberschule nach § 2 Abs. 1 Anlage C 9 bis C 11 und § 2 Abs. 3 Anlage D 29 APO-BK erarbeitet.

Die Richtlinie und die Lehrpläne für die in der **Anlage** aufgeführten Fächer werden hiermit gemäß § 29 Schulgesetz (BASS 1 – 1) mit Wirkung vom 1. 8. 2007 in Kraft gesetzt.

Die Veröffentlichung der Lehrpläne erfolgt in der Schriftenreihe „Schule in NRW“.

Die Richtlinie und die Lehrpläne sind allen an der didaktischen Jahresplanung für den Bildungsgang Beteiligten zur Verfügung zu stellen und zusätzlich in der Schulbibliothek u. a. für die Mitwirkungsberechtigten zur Einsichtnahme bzw. zur Ausleihe verfügbar zu halten.

Die Erlasse vom

– 7.2.2000 - 634-36-0-3 Nr. 27/00 (n. v.)

– 22.5.2000 - 634-36-0-3 Nr. 113/00 (n. v.)

– 5.3.2001 - 634-36-0-3 Nr. 55/01 (n. v.)

– 6.6.2001 - 634-36-0-3 Nr. 118/01 (n. v.)

werden bezüglich der Regelungen für die Klasse 13 der Fachoberschule mit Wirkung vom 1. 8. 2007 aufgehoben. Der Erlass vom 17. 6. 2002 – 634-36-0-3-90/02 (n. v.) wird mit Wirkung vom 1. 8. 2007 aufgehoben. Die im Bezugserlass aufgeführten Lehrpläne sowie die Richtlinie zur Erprobung, die von den nunmehr auf Dauer festgesetzten Richtlinie und Lehrplänen abgelöst werden, treten mit Wirkung vom 1. 8. 2007 außer Kraft.

Anlage

Fach	Heft-Nr.
1. Agrarmarketing	40200
2. Agrartechnologie	40201
3. Bauphysik	40100
4. Bauplanungstechnik	40101
5. Bautechnik	40102
6. Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	40160
7. Biologie	40002
8. Biologietechnik	40150
9. Chemie	40003
10. Chemietechnik	40151
11. Datentechnik	40110
12. Datenverarbeitung	40004
13. Deutsch/Kommunikation bzw. Deutsch	40005
14. Druckgrafik	40190
15. Elektrotechnik	40111
16. Energietechnik	40112
17. Englisch	40006
18. Erziehungswissenschaft	40180
19. Französisch	40007
20. Freies und Konstruktives Zeichnen	40191
21. Gestaltungstechnik	40192
22. Gesundheitswissenschaften	40181
23. Grafik-Design	40193

24. Holztechnik	40103
25. Industrie-Design	40194
26. Informatik	40008
27. Informationstechnik	40009
28. Informationswirtschaft	40161
29. Konstruktions- und Fertigungstechnik	40120
30. Kunst/Kunstgeschichte	40195
31. Maschinenbautechnik	40121
32. Mathematik	40010
33. Mediengestaltung/Mediendesign	40196
34. Naturschutz und Landschaftspflege	40202
35. Ökologie	40203
36. Pädagogik	40182
37. Physik	40011
38. Physikalische Chemie	40152
39. Physiktechnik	40153
40. Politik/Gesellschaftslehre bzw. Gesellschaftslehre mit Geschichte	40012
41. Produktdesign	40197
42. Prozess- und Automatisierungstechnik	40113
43. Prüfwesen und Labortechnik	40130
44. Psychologie	40183
45. Schnitt-/Konstruktionstechnik	40131
46. Soziologie	40184
47. Spezielle Betriebswirtschaftslehre (Außenhandelsbetriebslehre)	40162
48. Textil- und Bekleidungstechnik, Profil Bekleidungstechnik	40132
49. Textil- und Bekleidungstechnik, Profil Textiltechnik	40133
50. Umweltschutztechnik	40154
51. Vermessungstechnik	40104
52. Volkswirtschaftslehre	40163
53. Werkstofftechnik	40122
54. Wirtschaftsinformatik	40164
55. Wirtschaftslehre	40013
56. Wirtschaftsrecht	40165
57. Richtlinien für die Bildungsgänge der Fachoberschule Klassen 11, 12 und 13	40001

Struktur der curricularen Vorgaben für die Bildungsgänge der Fachoberschule

Richtlinie

Die Richtlinie enthält grundsätzliche Informationen und Vorgaben zu den Bildungsgängen der Fachoberschule, zu Aufgaben und Zielen, zu Organisationsformen, Fachrichtungen und Lernbereichen und zu den Prüfungen. Hier finden sich auch die Stundentafeln.

Die Richtlinie gilt **für alle Fächer** und Fachrichtungen und wird durch die einzelnen Lehrpläne konkretisiert und ergänzt.

Lehrpläne

Für jedes Fach existiert ein Lehrplan. Er enthält verbindliche Vorgaben und Hinweise zu den Unterrichtsinhalten und ggf. zu den Prüfungen in diesem Fach.

Daneben enthält der Lehrplan noch bis zu zwei exemplarische Unterrichtssequenzen für häufig vertretene Fachrichtungen.

Exemplarische Unterrichtssequenzen

Die exemplarischen Unterrichtssequenzen stellen in Tabellenform **mögliche** unterrichtliche Ausgestaltungen des jeweiligen Faches für ausgewählte Fachrichtungen vor.

Inhalt

Seite

1	Vorbemerkungen	8
2	Jahrgangsstufe 11	9
3	Jahrgangsstufe 12	10
3.1	Curriculare Hinweise	10
3.2	Fachhochschulreifeprüfung	11
4	Jahrgangsstufe 13	13
4.1	Curriculare Hinweise	13
4.2	Abiturprüfung	14
5	Exemplarische Unterrichtssequenzen für die Jahrgangsstufen 12 und 13	16
	Anlage	27

1 Vorbemerkungen

Das Fach Deutsch/Kommunikation in den Jahrgangsstufen 11 und 12 bzw. das Fach Deutsch in der Jahrgangsstufe 13 übernimmt für die Ausprägung der Studierfähigkeit und für das Erlernen eines Berufes die Aufgabe der Weiterentwicklung sprachlicher und schriftsprachlicher Ausdrucksfähigkeit. Anzustreben ist dabei die Fähigkeit, sich strukturiert, zielgerichtet und sprachlich korrekt mündlich und schriftlich zu artikulieren und die erforderlichen Rede- und Gesprächsformen sowie Schreibtechniken zu beherrschen. Hierzu gehört der angemessene Umgang mit Sachtexten und literarischen Texten, insbesondere Textverständnis, Texterschließung, Textinterpretation sowie das schriftliche Darstellen komplexer Zusammenhänge und die Fähigkeit zur schriftlichen Reflexion.

Die in den Hinweisen für die einzelnen Jahrgangsstufen verbindlich festgelegten Sprachhandlungen und Anforderungen werden im Unterricht konkretisiert, indem ihnen Sprachanlässe (Themen, Materialien und Texte) zugeordnet werden. Hierdurch ergibt sich die Chance einer inhaltlichen Ausrichtung auf den jeweiligen Schwerpunktbereich. Durch die Entscheidungsfreiheit der Kolleginnen und Kollegen können die Interessen der Schülerinnen und Schüler einbezogen werden. Die Fachkonferenz und die Bildungsgangkonferenz sollten dazu genutzt werden, mit Hilfe der didaktischen Jahresplanung inhaltliche Strukturierungen festzulegen, die Zusammenarbeit mit den anderen Fächern zu fördern, die Erfahrungen im Umgang mit den Unterrichtsinhalten auszutauschen, Texte und Materialien zu sichten und aufzubereiten.

Die Unterrichtsorganisation soll sich daran ausrichten, dass

- die Schülerinnen und Schüler Probleme, Themen und Aufgaben eigenständig formulieren,
- sie selbstständig, aktiv und kooperativ lernen,
- Vorwissen aufgegriffen wird und Lernfortschritte ermöglicht werden,
- Aufgabenstellungen hinreichend komplex sowie auf Anwendung und Transfer ausgerichtet sind,
- zunehmend Textverarbeitungs- und Gestaltungs-Programme für das Verfassen und Überarbeiten von Texten genutzt werden,
- wissenschaftspropädeutisches Grundlagenwissen erworben wird.

Projekte stellen eine wichtige Ergänzung des Fachunterrichts dar. Das Fach Deutsch/Kommunikation bzw. das Fach Deutsch kann Themenvorschläge zu Projektveranstaltungen machen. Ausgangspunkte können Autorinnen und Autoren, Orte und Epochen in ihren wechselseitigen Bezügen, aber auch theoretische Fragestellungen sein. Anregungen dazu geben nicht zuletzt Theateraufführungen, Filme, Wettbewerbe, Ausstellungen und andere lokale Veranstaltungen. Das Fach Deutsch/Kommunikation bzw. das Fach Deutsch kann auch bei fächerübergreifenden Projekten einen wesentlichen Beitrag leisten.

2 Jahrgangsstufe 11

Da die Schülerinnen und Schüler in der Regel mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die Jahrgangsstufe 11 kommen, soll die Reaktivierung von Sprachnormen berücksichtigt werden.

Zu den Sprachhandlungen der Jahrgangsstufe 11 zählt die Verwendung, Weiterentwicklung und Reflexion mündlicher Kommunikationsformen und kommunikationstheoretischer Prozesse. Berufsbezogene Kommunikationssituationen sollen reflektiert und Methoden der Gesprächsführung (z. B. Gesprächspositionen, Kommunikationssperren, positive Gesprächshaltungen, Feed-back) erarbeitet werden. Außerdem muss der Vortrag selbst erstellter Texte bzw. von Präsentationen geübt werden.

Ein weiterer Sprachhandlungsbereich erstreckt sich auf den schriftlichen Sprachgebrauch. Bei der Auseinandersetzung mit Texten geht es darum, unterschiedliche Textsorten und Textfunktionen zu erkennen sowie Texte methodisch zu erschließen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung, vor allem die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnologien, erkunden und sach- und problemgerecht anwenden,
- Informationen zielgerecht auswählen, ordnen und bewerten,
- Texte bzw. Informationen in verschiedenen Formen angemessen wiedergeben (Gliederung, strukturierte Inhaltsangabe, Protokoll, Bericht),
- Referate vorbereiten und Präsentationsmittel gestalten,
- Textfunktionen bearbeiten (Modelle der Kommunikation),
- literarische Texte analysieren (Charakterisierung, Kerngedanken, formale und sprachliche Mittel),
- Texte verändern (Kürzen, Verdichten, Expandieren von Texten, kreatives Schreiben).

Als Sprech- und Schreibanlässe sollen neben politischen, kulturellen oder sozialen Themen insbesondere auf den fachlichen Schwerpunkt bezogene Themen ausgewählt werden.

3 Jahrgangsstufe 12

3.1 Curriculare Hinweise

Das Fach Deutsch/Kommunikation in der Jahrgangsstufe 12 der Fachoberschule vermittelt und festigt im Lernbereich „Mündlicher Sprachgebrauch“ Techniken situationsgerechten, erfolgreichen Kommunizierens in Alltag, Studium und Beruf.

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- unterschiedliche Rede- und Gesprächsformen analysieren, sachgerechte und manipulierende Elemente der Rhetorik erkennen,
- den eigenen Standpunkt in verschiedenen mündlichen Kommunikationssituationen vertreten,
- Referate halten, Techniken der Präsentation anwenden sowie sich einer anschließenden Diskussion stellen,
- Gesprächs- und Lernsituationen moderieren.

Im Lernbereich „Schriftlicher Sprachgebrauch“ stehen vor allem die Techniken der präzisen Informationswiedergabe, der Analyse und der schlüssigen Argumentation – auch im Zusammenhang mit beruflichen Erfordernissen und Erfordernissen des Studiums – im Mittelpunkt.

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- komplexe Sachverhalte am Beispiel politischer, kultureller, wirtschaftlicher, sozialer und berufsbezogener Themen analysieren,
- Kommentare, Interpretationen, Stellungnahmen oder Problemerkörterungen – ausgehend von Texten – erfassen, beurteilen und eigene argumentative Texte verfassen,
- literarische Texte mit Aufgabenstellungen zu inhaltlichen Motiven sowie sprachlichen und formalen Strukturen analysieren,
- die Leistungen ästhetischer Gestaltung in unterschiedlichen Texten untersuchen und nutzen,
- medial vermittelte Texte (Text-Bild-Kombinationen, Text-Bild-Ton-Beziehungen) sachgerecht erschließen, Umgestaltungen untersuchen und bewerten sowie ihre Wirkungsmöglichkeiten einschätzen.

Die Schülerinnen und Schüler sollten mindestens zwei der Gattungen fiktionaler Texte in jeweils einer Unterrichtsreihe zur Lyrik, zur Dramatik sowie zur Epik kennen lernen. Die Schülerinnen und Schüler sind bei der Auswahl der literarischen Texte bzw. der Unterrichtsreihen zu beteiligen. Auch die literarischen Texte bzw. die damit verknüpften Aufgabenstellungen sollten einen Bezug zum fachlichen Schwerpunkt aufweisen.

3.2 Fachhochschulreifeprüfung

Für die schriftliche Prüfung im Fach Deutsch/Kommunikation gelten folgende Anforderungen:

Dauer: 180 Minuten mit zusätzlicher Auswahlzeit von 30 Minuten

Anzahl und Art der Vorschläge: Der Schulaufsichtsbehörde ist ein Vorschlag mit drei komplexen und halbjahresübergreifenden Aufgaben aus den folgenden Aufgabenarten einzureichen, von denen die Schülerin bzw. der Schüler eine Aufgabe auswählt.

Aufgabenarten: Als Aufgabenarten kommen in Betracht:
1. Analyse literarischer Texte,
2. Analyse expositorischer Texte,
3. Erörterung im Anschluss an eine Textvorlage,
4. Textgestaltung auf der Grundlage situativer und struktureller Vorgaben.

Die Bereiche Textanalyse (Aufgabenarten 1 und 2) und Textproduktion (Aufgabenarten 3 und 4) müssen mit mindestens jeweils einer Aufgabe abgedeckt sein. Die Aufgabenart „Analyse literarischer Texte“ muss einmal vertreten sein. Jede Aufgabe darf maximal drei Teilaufgaben oder Aspektierungen enthalten.

Anforderungsbereiche: Die Aufgabenstellungen richten sich nach den Zielen und Inhalten des Faches. Mindestens zwei Aufgabenstellungen müssen einen deutlichen Bezug zum fachlichen Schwerpunkt des Bildungsganges aufweisen. Die Aufgaben müssen so beschaffen sein, dass die Prüflinge in allen drei Anforderungsbereichen Kenntnisse und Fähigkeiten nachweisen können. Dabei ist der Anforderungsbereich III angemessen zu berücksichtigen.

Für die mündliche Prüfung gelten folgende Anforderungen:

Vorbereitungszeit: Eine angemessene Vorbereitungszeit, in der Regel 30 Minuten.

Dauer: In der Regel 20 Minuten.

Aufgabenart: Eine komplexe halbjahresübergreifende Aufgabenstellung, die sich an den Aufgabenarten der schriftlichen Prüfung orientiert, wobei die zeitliche Begrenzung durch die Dauer der Vorbereitungszeit zu berücksichtigen ist.

Ablauf:

1. Teil: Die zusammenhängende Präsentation der Aufgabenlösung mit während der Vorbereitungszeit erarbeiteten Materialien sollte nicht wesentlich mehr als die Hälfte der Prüfungszeit beanspruchen.
2. Teil: An die Präsentation knüpft das Prüfungsgespräch unter Berücksichtigung anderer weiterführender Bereiche an.

4 Jahrgangsstufe 13

4.1 Curriculare Hinweise

Das Fach Deutsch ist im Rahmen der Jahrgangsstufe 13 durch die Weiterentwicklung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit, insbesondere die schriftliche Darlegung komplexer Gedankengänge und deren Reflexion gekennzeichnet. Die zunehmende Komplexität und der Aspektreichtum von Inhalten und Theorien geht einher mit einer vertieften Beherrschung der fachlichen Arbeitsmittel und -methoden, ihrer selbstständigen Anwendung und theoretischer Reflexion. Die erhöhten Anforderungen der Prüfung zur allgemeinen Hochschulreife müssen in allen Bereichen des Deutschunterrichts inhaltlich und methodisch erfahrbar werden. Dies bedeutet, dass das Prinzip der wachsenden Komplexität der Aufgabenstellungen beachtet wird, indem u. a. kontrastierend und vergleichend gearbeitet wird.

Die mündliche und schriftliche Kommunikation dient der Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Darstellungsvermögens.

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- auf gehobenem Niveau berufliche, fachliche und allgemeine Gesprächssituationen bewältigen,
- über anspruchsvolle, aspektreiche Themen weitgehend frei referieren, erarbeitete Materialien präsentieren und sich Diskussionen stellen
- Gruppensituationen moderieren,
- argumentativ überzeugende Erörterungen über vielschichtige berufliche und allgemeine sowie über literarische Themen – mit Materialvorgabe – verfassen,
- schwierige Sachtexte auswerten und im Hinblick auf Qualität beurteilen (Textanalyse),
- ausgewählte literarische Werke u. a. nach literaturhistorischen Aspekten analysieren und auch Aspekte literarischer Wertung einbeziehen (Interpretation).

Im Bereich der Reflexion sprachlichen Handelns sollen die Schülerinnen und Schüler:

- sich mit grundlegenden sprachtheoretischen und sprachgeschichtlichen Fragestellungen auseinandersetzen,
- Literatur als affirmative, kritische oder utopische Reaktion auf gesellschaftliche und geschichtliche Bedingungen erörtern,
- die Auswirkungen der neuen Technologien und Medien auf die Prozesse sprachlicher Produktion und Rezeption untersuchen.

Die Schülerinnen und Schüler sollten mindestens jeweils eine Lyrikreihe, ein Drama sowie eine Ganzschrift in Form eines erzählenden Textes kennen lernen. Die Schülerinnen und Schüler sind bei der Auswahl der literarischen Texte bzw. der Unterrichtsreihen zu beteiligen. Auch die literarischen Texte bzw. die damit verknüpften Aufgabenstellungen sollten einen Bezug zum fachlichen Schwerpunkt aufweisen.

4.2 Abiturprüfung

Für die schriftliche Prüfung zur allgemeinen Hochschulreife im Fach Deutsch gelten folgende Anforderungen:

Dauer: 180 Minuten mit zusätzlicher Auswahlzeit von 30 Minuten

Unterrichtliche Voraussetzungen: Halbjahresübergreifende Inhalte der Jahrgangsstufe 13

Anzahl und Art der Vorschläge: Die Anzahl der Vorschläge und Aufgaben wird durch die Richtlinie geregelt.

Aufgabenarten: Als Aufgabenarten kommen in Betracht:

1. Analyse literarischer Texte
2. Analyse expositorischer Texte
3. Erörterung im Anschluss an eine Textvorlage
4. Textgestaltung auf der Grundlage situativer und struktureller Vorgaben

Die Bereiche Textanalyse (Aufgabenarten 1 und 2) und Textproduktion (Aufgabenarten 3 und 4) müssen mit mindestens jeweils einer Aufgabe abgedeckt sein. Die Aufgabenart „Analyse literarischer Texte“ muss einmal vertreten sein. Jede Aufgabe darf maximal drei Teilaufgaben oder Aspektierungen enthalten.

Anforderungsbereiche: Die Aufgabenstellungen richten sich nach den Zielen und Inhalten des Faches. Mindestens zwei Aufgabenstellungen müssen einen deutlichen Bezug zum fachlichen Schwerpunkt des Bildungsganges aufweisen. Die Aufgaben müssen so beschaffen sein, dass die Prüflinge in allen drei Anforderungsbereichen Kenntnisse und Fähigkeiten nachweisen können. Dabei ist der Anforderungsbereich III angemessen zu berücksichtigen.

Für die mündliche Prüfung zur allgemeinen Hochschulreife im Fach Deutsch gelten folgende Anforderungen:

Vorbereitungszeit: Eine angemessene Vorbereitungszeit, in der Regel 30 Minuten.

Dauer: In der Regel mindestens 20 Minuten, höchstens 30 Minuten

Aufgabenart: Eine komplexe halbjahresübergreifende Aufgabenstellung, die sich an den Aufgabenarten der schriftlichen Prüfung orientiert, wobei die zeitliche Begrenzung durch die Dauer der Vorbereitungszeit zu berücksichtigen ist.

Ablauf:

1. Teil: Die zusammenhängende Präsentation der Aufgabenlösung mit während der Vorbereitungszeit erarbeiteten Materialien sollte nicht wesentlich mehr als die Hälfte der Prüfungszeit beanspruchen.
2. Teil: An die Präsentation knüpft das Prüfungsgespräch unter Berücksichtigung anderer weiterführender Bereiche an.

5 Exemplarische Unterrichtssequenzen für die Jahrgangsstufen 12 und 13

Jahrgangsstufe 12.1: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Deutsch/Kommunikation in der Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen	
Themenbereiche	Hinweise/Bemerkungen
Themen/Inhalte	
Identitätsfindung und Literatur Zwischenmenschliche Beziehungen Familiäre Beziehungen • Erzählung Hans-Ulrich Treichel, Der Verlorene • Kurzgeschichte Gabriele Wohmann, Ein netter Kerl • Drama Thomas Oberender, Nachtschwärmer, in: Spielplatz 12. Frankfurt am Main: Verlag der Autoren 1999, ISBN 3-88661-212-0. Liebesbeziehungen • Kurzgeschichte Kurt Marti, Happy-End • Liebeslyrik - Friedrich Rückert, Ich liebe dich, weil ich dich lieben muss - Erich Kästner, Sachliche Romanze - Im Vergleich zu: Juli: tage wie dieser (Juli: Es ist Juli, CD, Universal Music Demestic Division 2004, LC 00407 9868060)	• Inhaltswiedergabe • Textaussagen interpretieren und am Text belegen • Epische Strukturelemente (Raum- und Zeitstruktur, Erzählperspektive) • Formanalyse (Sprachstil, Wortwahl, Satzbau, rhetorische Figuren, Verfremdung) • Szenische Darstellung Ergänzendes Material in: Praxis Deutsch Nr. 181, Sept. 2003, S. 34-39 • Gedichtinterpretation und lyrische Gestaltungselemente (Klang, Reim, Rhythmus, rhetorische Stilmittel)

Jahrgangsstufe 12.2: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Deutsch/Kommunikation in der Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen	
Themenbereiche	Hinweise/Bemerkungen
Themen/Inhalte	
Wirklichkeit in expositorischen Texten Soziale Ungleichheit Historische Texte ● Reportage Bettina von Arnim, In der Armenkolonie (1843) (In: Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen) ● Flugschrift Georg Büchner, Hessischer Landbote (In: Büchner, Lenz, Hessischer Landbote, Reclam) Aktuelle Texte ● Psychologischer Fachtext S. Fritsch, Arbeit schützt nicht vor Armut (In: Psychologie heute 8/2003) ● Erziehungswissenschaftlicher Fachtext Weden, Armut schafft Außenseiter (In: Erziehungswissenschaft, Bd. 1, Stam) ● Soziologischer Fachtext Paul Nolte, Unsere Klassengesellschaft (In: Die Zeit 2/2001, Internet-Dokument) ● Vergleich zweier appellativer Texte Text 1 Unicef, Wenn die Menschen bis auf den Mond fliegen können ... Text 2 Karlheinz Böhm, Welthunger (In: Handlungsraum Sprache, Stam)	Einordnung in den historisch/sozial-politischen Kontext Textsorten Textanalyse: ● Wiedergabe der Textinhalte in geraffter Form ● Analyse der Struktur und des gedanklichen Aufbaus (These, Argument, Beispiel, Folge usw.) ● Formanalyse (Textgliederung, Sprachstil, Satzbau, Wortwahl, rhetorische Mittel) ● Auseinandersetzung mit Wirkungsabsichten und erzielten Wirkungen

Jahrgangsstufe 12.2: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Deutsch/Kommunikation in der Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen	
Themenbereiche	Hinweise/Bemerkungen
Themen/Inhalte	
Probleme erörtern und Stellung nehmen Erziehung/Sozialisation Meinungsbildende Texte - Jutta Pilgram, Kopfnoten sind keine Kopfnüsse (In: Deutsch für die berufliche Oberstufe, Handwerk und Technik) - Kurt Gerhardt, Gewalt in der Schule (In: Handlungsraum Sprache, Stam) - Anne Rentzsch, Sendepause für Barbie gefordert ... Verbot der Kinderwerbung (In: Deutsch für die berufliche Oberstufe, Handwerk und Technik) - Heinke Kilian, Kinder im Stress (In: Stuttgarter Zeitung von 1992, www.teachsam.de) - Christine Brinck, Steckt die Schüler in Uniform! (In: Süddeutsche Zeitung von 1993, www.teachsam.de) - Die Familie im Umbruch (In: Kompetenzen, Deutsch für sozialpädagogische Berufe, Stam)	Erörterung: ● Geraffte Inhaltswiedergabe ● Thesen/Argumente wiedergeben ● Argumentationstypen bestimmen ● Argumente beurteilen ● Standpunkte erörtern und begründet Stellung beziehen: Textstandpunkte kritisch reflektieren, weiterentwickeln, ergänzen, widerlegen, Synthese Produktion: Leserbrief schreiben, Diskussionsforum inszenieren

Jahrgangsstufe 13.1: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Deutsch in der Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen	
Themenbereiche	Hinweise und Bemerkungen
Themen/Inhalte	
Umgang mit literarischen Texten	
Das klassische Drama - Georg Büchner, Woyzeck Analyseschwerpunkte: Figuren als Spiegel der Gesellschaft, Woyzecks deterministisches Weltbild, Woyzecks psychischer Zustand, Gewalt Der moderne Roman - Bernhard Schlink, Der Vorleser Analyseschwerpunkte: NS-Thematik, Analphabetismus, Adoleszenz, Identitätssuche, Beeinflussung der Gegenwart durch die Vergangenheit, Schuld und Unschuld der Figuren Eine Lyrikreihe - Anonym, Du bist min, ich bin din - Christian Schubart, Die Forelle - Johann Wolfgang von Goethe, Willkommen und Abschied (2 Fassungen) - Joseph von Eichendorff, Das zerbrochene Ringlein - Stefan George, Im windes-weben - Helga Zimmermann, Vergleich (In: Deutsche Liebesgedichte, Reclam) - Vergleich: ➤ Juli: Geile Zeit, (In: Juli: Es ist Juli, CD, Universal Music Demestic Division 2004, LC 00407 9868060) ➤ Herbert Grönemeyer: Mensch, CD und www.chartlyrics.de	• Historischer Kontext und Entstehungsbedingungen • Analyseschwerpunkte erarbeiten • Sprachanalyse: Gesprächsführung, rhetorische Mittel • Vergleich mit Verfilmung(en) • Sozialgeschichtlicher Hintergrund • Analyseschwerpunkte erarbeiten • Epische Strukturelemente (Raum- und Zeitstruktur, Erzählperspektive) • Sprachanalyse • Gedichtinterpretation und lyrische Gestaltungselemente (Klang, Reim, Rhythmus, Stilelemente)

Jahrgangsstufe 13.2: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Deutsch in der Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen	
Themenbereiche	Hinweise und Bemerkungen
Themen/Inhalte	
Umgang mit expositorischen Texten Reflexion über Sprache Funktionen der Sprache ● Jost Trier, Sprechabsichten und Leistungen der Sprache (In: Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen) ● Umberto Eco, Die poetische Funktion der Sprache (In: Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen) Lesen ● Mario Vargas Llosa, Literatur hilft leben (In: Die Welt 2002, www.teachsam.de) ● Martin Walser, Über Leseerfahrungen (In: Schriftstücke, Ein Arbeitsbuch für das Verfassen von Texten im Deutschunterricht der Oberstufe, Klett) Sprachkompetenzen ● Hans Magnus Enzensberger, Unsere Landessprache und ihre Leibwächter (Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen) Sprachförderung im Rahmen interkultureller Erziehung ● Elke Schlösser - Sprache ist Heimat - Entwicklungschance: Mehrsprachigkeit - Sprache und Integration - Die multikulturelle Gesellschaft (In: Elke Schlösser, Wir verstehen uns gut, Methoden und Bausteine zur Sprachförderung, Ökotopia Verlag, Münster)	Textanalyse: ● Zusammenfassung der Inhalte in kurzer Form und mit eigenen Worten ● Textstruktur und Textaufbau rekonstruieren (These, Argument, Ursache, Beispiel, Bedingung, Folge usw. sowie Techniken expliziter oder impliziter Gedankenverknüpfung) ● Wertungen identifizieren ● Form-, Stil- und Sprachanalyse in Beziehung zu den Inhalten setzen ● Rezeptions- und Wirkungsanalyse ● Intertextuale Bearbeitung ● Produktionsorientiertes Schreiben

Jahrgangsstufe 13.2: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Deutsch in der Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen	
Themenbereiche	Hinweise und Bemerkungen
Themen/Inhalte	
Probleme erörtern und Stellung nehmen Gesellschaft und Mediatisierung Meinungsbildende Texte • Neil Postman, Wir informieren uns zu Tode – der Weg zur Informationsgesellschaft (In: Deutsch für die berufliche Oberstufe, Handwerk und Technik) • Nicola Prietze, Veränderte Lesegewohnheiten (In: Deutsch für die berufliche Oberstufe, Handwerk und Technik) • Hans Magnus Enzensberger, Kritische Sichtung der Medientheorien (In: Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen) • Neil Postman: Unterricht als Unterhaltung: Die „Sesamstraße“ und die Folgen (In: Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen) • Holger Gertz, Das Leben vor und in der Glotze, Süddeutsche Zeitung, 18.04.2005 • Ilona Salz/ Martin Salz, Das Märchen aus der Konserve (In: Und sie lebten glücklich, Zur Lebensweisheit in Märchen, Luchterhand 1992)	• Wiedergabe der Hauptthesen des Textes im gedanklichen Zusammenhang • Darstellung der Art und Weise, wie die Autorin/der Autor Thesen durch Argumente, Beispiele, Techniken der Gedankenverknüpfung, Wortwahl etc. untermauert • Bewertung der Schlüssigkeit der im Text aufgebauten Argumentation • Standpunkte erörtern und begründet Stellung beziehen, Textstandpunkte und -argumente kritisch reflektieren, weiterentwickeln, modifizieren, ergänzen, kontrastieren, widerlegen • Themengleiche Texte nach Standpunkten/Positionen, Stilistik, Wirkungsabsichten, Sprachgebrauch vergleichen • Produktionsorientierte Methoden wie Gegentexte verfassen, Texte in eine andere Textsorte umschreiben, Kerngedanken verbildlichen

Jahrgangsstufe 12.1: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Deutsch/Kommunikation in der Fachrichtung Technik	
Themenbereiche	Hinweise/Bemerkungen
Themen/Inhalte	
Kommunikation im Alltag und Beruf Kommunikationsmodelle und -theorien: • Inhalts- und Beziehungsaspekt • Digitale und analoge Kommunikation • Symmetrische und komplementäre Interaktion • Situativer Kontext Kurzgeschichten • Böll, Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral (In: Sprechen, Schreiben und Gestalten, BV Eins) • Darscheid, Anekdote zur Hebung der Arbeitsmoral (In: Sprechen, Schreiben und Gestalten, BV Eins) • Marti, Neapel sehen (In: Schriftstücke, Klett) • Oswald, Auf den Leim gegangen, in: junge karriere 4/2002, S. 114 Lyrik • Heinrich Heine, Die schlesischen Weber (In: Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen) • Georg Weerth, Die hundert Männer von Haswell (In: Conrady: Das Buch der Gedichte, Cornelsen) • Michael Schreiber, Fließband (In: Sprechen, Schreiben und Gestalten, BV Eins) • Heinz Kahlau, Gedicht über Hände (In: Sprechen, Schreiben und Gestalten, BV Eins) • Roman Ritter, Das Bürofenster (In: Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen) Roman • Max Frisch, Homo faber	Kommunikationselemente erkennen und in Alltagssprachhandlungen umsetzen • Kommunikationsmodell: Sender und Empfänger Argumentation: • Sprache und Norm • Anglizismen • Technik und Sprache • Mensch und Umwelt Analytische Verfahren: Kommunikationsanalyse anhand von Gesprächssituationen Bewertung: gelungene/gestörte Kommunikation Produktionsorientierte Verfahren: gestörte Kommunikation umschreiben in gelungene Kommunikation Analyse fiktionaler Texte

Verantwortung des Wissenschaftlers Dramen • Bertolt Brecht: Leben des Galilei oder • Dürrenmatt: Die Physiker Roman • Charlotte Kerner, Blueprint Blaupause oder • Charlotte Kerner, Geboren 1999	Epochengeschichtliche Einordnung Textübergreifende, textimmanente und produktionsorientierte Verfahren der Texterschließung und -bearbeitung: • Wechsel der Erzählperspektive • Textproduktion anhand literarischer Vorbilder • Text- und Filmvergleich
---	---

Jahrgangsstufe 12.2: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Deutsch/Kommunikation in der Fachrichtung Technik	
Themenbereiche	Hinweise/Bemerkungen
Themen/Inhalte	
Analyse von gesellschaftskritischen Texten Aktuelle fachwissenschaftliche Texte aus dem Bereich der Technik Technik als Männerberuf? Erwerbsarbeit und Familiensituation Arbeitskreis Emanzipation Bonn, Wie es die Kollegin macht, ist es falsch, in: Werkkreis Literatur der Arbeitswelt. Liebe Kollegin. Frankfurt/M. 1973, S. 45 f. (In: Sprechen, Schreiben und Gestalten, BV Eins) Appellative Texte Arbeitswelt in der Werbung Männer- und Frauenrollen in der Werbung	Analyse von expositorischen Texten: - Einordnung in den historisch/sozialpolitischen Kontext - Textsorten/Textfunktionen - Stil-, Sprach- und Begriffsanalyse - Analyse der textlichen Intention, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen - Textvergleiche Analyse von Werbeanzeigen und Werbespots
Probleme erörtern und Stellung nehmen Sachtexte zur Fortschrittsproblematik Das Verhältnis von Mensch und Technik: Technikfeindlichkeit – Technikgläubigkeit Zivilisationskritik am Beispiel von Scheurmann, Der Papalagi, Area 2006 Globalisierung Gentechnologie Arbeitsbedingungen	Erörterung im Anschluss an eine Textvorlage - Inhalte wiedergeben - Argumentationsgang bestimmen - Textargumente bewerten - Eigene Standpunkte begründet erörtern Textproduktion von Essays, Kommentaren, Leserbriefen

Jahrgangsstufe 13.1: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Deutsch/Kommunikation in der Fachrichtung Technik	
Themenbereiche	Hinweise/Bemerkungen
Themen/Inhalte	
Auseinandersetzung mit sprachtheoretischen und sprachgeschichtlichen Fragestellungen • Sprachwandel und Sprachverfall • Sprachzeichen • Sprachbarrieren: schichtspezifisches Sprachverhalten • Kommunikationstheorie und Sprachphilosophie • Diachrone und synchrone Sprachbetrachtung • Sprachphilosophische Texte zur Beziehung: Sprache/Denken • Das sprachliche Relativitätsprinzip nach Whorf • Bilingualität und Spracherwerb	Analyse expositorischer Texte Wissenschaftspropädeutik: Recherche, Umgang mit Quellen (evtl. fächerübergreifend mit fremdsprachlichen Originaltexten) Planung und Erstellung einer Facharbeit Projektarbeit im Rahmen des Fächerverbandes Deutsch/Französisch/Englisch/ Gesellschaftslehre mit Geschichte
Aktuelle Formen der Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen Verantwortung der Wissenschaft und Gesellschaft anhand aktueller Themen, z. B. Gentechnik, Tierversuche, Verantwortung in der Politik	Analyse expositorischer Texte Erörterung im Anschluss an eine Textvorlage Kreative Textgestaltung, z. B. Stellungnahme, Leserbrief, Rezension

Jahrgangsstufe 13.2: Exemplarische Unterrichtssequenz für das Fach Deutsch/Kommunikation in der Fachrichtung Technik	
Themenbereiche	Hinweise/Bemerkungen
Themen/Inhalte	
Der künstliche Mensch in Literatur, Film und Wissenschaft Ausgewählte literarische Vorlagen verschiedener Epochen: z. B. George Orwell: „1984“, Mary Shelly: „Frankenstein“, Alois Huxley: „Brave New World“, Kerner: „Blueprint Blaupause“ Filmanalysen verschiedener Filme: „Metropolis“, „Dark Star“, „Bladerunner“, „I Robot“, „Blueprint“ (D 2004) sowie expositorische Texte zu dieser Problematik: Nanotechnologie, Sinneswahrnehmung von Maschinen, Emotionen von Maschinen, Grenzen zwischen Technik und Leben.	Fächerübergreifendes Projekt in Deutsch/Englisch/Gesellschaftslehre mit Geschichte/Technik Das Projekt kann auch zur Eigenproduktion fiktionaler Texte genutzt werden.
Identität des Menschen im Spannungsfeld von Natur und Technik Analyse lyrischer Texte • Kurt Drawert: Zu spät gekommen (In: deutsch. kompetent, Klett) • Erich Fried: Neue Naturdichtung (In: Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen) • Rolf Dieter Brinkmann: Gedicht (In: Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen) • Rolf Dieter Brinkmann: Landschaft (In: Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen) • Durs Grünbein: Belebter Bach (In: Sprechen, Schreiben und Gestalten, BV Eins) • Hans Kasper: Nachricht (In: Sprechen, Schreiben und Gestalten, BV Eins) • Goethe und Hugo Ernst Käufer: Wandrers Nachtlid (In: Sprechen, Schreiben und Gestalten, BV Eins)	Gedichtinterpretation und lyrische Gestaltungselemente (Klang, Reim, Rhythmus, Stilelemente) Vergleichende Gedichtinterpretation

Anlage

Projektvorschlag für das Fach Deutsch/Kommunikation in der Jahrgangsstufe 12
Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen

Die Arbeit mit Texten bietet vielfältige Möglichkeiten zu fächerübergreifendem Arbeiten. Über Themen ergeben sich Verbindungen zu anderen Fächern. Im Rahmen der beispielhaften Unterrichtssequenz für die Jahrgangsstufe 12 kann ein Projekt folgendermaßen gestaltet werden.

Projektthema: Soziale Ungleichheiten in der Region erkunden Ist unsere Stadt kinderfreundlich?

Differenzierung nach verschiedenen Arbeitsschwerpunkten:

- Spielmöglichkeiten untersuchen
- Verkehrssituation erkunden
- Mitbestimmungsmöglichkeiten von Kindern in der Gemeinde erforschen und Materialien für Kinderparlamente sichten und beurteilen
- Angebot an Tageseinrichtungen für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter erkunden.

Präsentation der Ergebnisse im freien Vortrag und unter Nutzung anschaulicher Darstellungsformen.

Verfassen eines Zeitungsartikels, in dem das Projekt und Projektergebnisse in komprimierter Form einer breiten Öffentlichkeit (Tageszeitung) und/oder einer Fachöffentlichkeit (Fachzeitschrift, z. B. Kindergarten heute) vorgestellt werden.

Projektvorschlag für das Fach Deutsch in der Jahrgangsstufe 13 Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen

Zum Thema „Sprachförderung im Rahmen interkultureller Erziehung“ kann ein Sprachförderungsprojekt für den Kindergarten oder Hort entwickelt werden. Die Schüler und Schülerinnen sichten Sprachförderungsmaterialien und –spiele und erstellen ein Sprachförderungsprogramm für den Spracherwerb ausländischer Kinder oder für die Sprachförderung deutscher Kinder im Kindergarten oder Hort. Dieses Sprachförderungsprogramm kann entweder in eigenen Veranstaltungsangeboten oder in Zusammenarbeit mit der Fachschule für Sozialpädagogik erprobt werden. Die Auswertung kann im Rahmen einer Dokumentation, Präsentation und/oder in Form eines Zeitungsberichts für eine Tageszeitung oder eine Fachzeitschrift erfolgen.